

Thorsten Frei sieht Gemeinde auf einem guten Weg

Kommunales | Bürgermeister Braun zieht beim Sommerempfang Bilanz und blickt voraus

■ Von Hella Schimkat

Unterkirnach. Ein Jahr ist schon wieder vergangen, Zeit für Bürgermeister Andreas Braun, um zurückzublicken und neue Weichen zu stellen. Beim diesjährigen Sommerempfang von Unterkirnach nahmen Ehrenbürger, der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei und auch die Grünen-Landtagsabgeordnete Martina Braun teil.

Andreas Braun nannte die Konzepte der letzten drei Monate nicht sehr hilfreich. Erfreulich sei, dass der Wurstbauernwald in einem beschleunigte Fahren behandelt werde, sodass im Frühjahr schon Bauplätze vergeben werden können, so Braun. Die Gemeinde hatte das Gutmann-Areal erworben, dieses müsse jedoch saniert werden. Nachdem der Gemeinde aus dem Förderprogramm 600 000 Euro versprochen wurden, hatte unmittelbar danach Bürgermeister Braun das Gutmann-Areal erworben.

»Im Außenbereich haben wir insgesamt 131 Häuser«, betonte Braun. Insgesamt

wurden 2,5 Millionen für Wege ausgegeben, das sei nicht so einfach. Seine unmittelbaren Ziele sind das zentrale Abwasser für das Groppertal, so Braun. Außerdem könnten der Stockwald, das Mehleck, das Groppertal und das Moosland mit dem Anschluss an das Internet rechnen.

Die Bewohner seien der Garant für das Gelingen. Zur Zeit würden 2600 Bürger in Unterkirnach leben. Die Infrastruktur zu halten sei schwierig, siehe der Bäuerinnenladen, doch immerhin konnte im vergangenen Jahr die Tankstelle wieder geöffnet werden, führte Braun fort. Am Montag wird die erste Elektrotankstelle in Unterkirnach eröffnet. Braun will auf keinen Fall nachgeben, sondern sich dafür einsetzen, dass die Infrastruktur erhalten bleibe, betonte er. Auch habe sich schon herumgesprochen, dass der Landmarkt weiterbetrieben wird und auch die flexiblen Betreuungssysteme im Kindergarten und der Schule werde er weiter ausbauen, versprach er. Braun nahm Bezug auf das Jufa-Hotel, dessen



Bürgermeister Andreas Braun (Zweiter von links) hat zum Sommerempfang geladen. Foto: Schimkat

Realisierung alleine an der Finanzierung liege, die nicht gerade einfach sei. Alle Straßenbeleuchtungen in Unterkirnach habe man mit LED ausgestattet, so Braun. Im Jahre 2019 feiert Unterkirnach sein 775-jähriges Bestehen, dafür suche er noch einen Slogan. An dieser Suche könnten sich die Bürger gerne beteiligen.

Martina Braun lobte Unter-

kirnach, das mit seinem Lauftreff ein Alleinstellungsmerkmal besitze. Die bürgerliche Hilfe funktioniere, doch die Schließung des Bäuerinnenladens habe sie sehr getroffen, zeigte sie sich enttäuscht. Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei gratulierte allen ehrenamtlichen Helfern, die immer gerne bei Projekten, wie beim Umbau im Feuerwehr-

gerätehaus mitwirken. Die Zahlen der letzten Jahre würden ihm Mut machen. Es gebe noch viele Stolpersteine zu überwinden, aber Unterkirnach schaffe das, zeigte er sich entschlossen. Im Rahmen des Sommerempfangs wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Darüber berichten wir in der kommenden Ausgabe gesondert.